

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Architektur

Master of Engineering (M. Eng.)

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

geändert am 21.04.2020

Änderung gültig ab 01.10.2020

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

Modulschiene A (Entwerfen)

1	Modulname Entwerfen 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_A1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Entwurf I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lamott
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Entwurfsseminare beinhalten fächer- und semesterübergreifend die gesamte Komplexität des Entwerfens, vom hochbaulichen Entwurf über den Städtebau bis zum Innenraum. Unterschiedliche Entwurfsthemen ermöglichen individuelle Schwerpunkte. Ebenso sind dabei thematische Kooperationen mit den Studiengängen Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign möglich. Es werden überdies Methoden zur Analyse der Aufgabenstellung sowie zum Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher und planungsrechtlicher Belange vermittelt. Das Erarbeiten, Prüfen und Bewerten alternativer Lösungsansätze, das Recherchieren und Ideensammeln werden ebenso vertieft wie die Ausarbeitung der endgültigen Entwurfslösung mit Darstellung in geeigneten Mitteln und Präsentation des Arbeitsergebnisses.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.

	<p>Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p>Kompetenzen: Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Fragestellungen zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen sowie im Team zu arbeiten und Ergebnisse sowohl individuell als auch gemeinschaftlich zu präsentieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Entwerfen 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_A2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Entwurf II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Orawiec
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Entwurfsseminare beinhalten fächer- und semesterübergreifend die gesamte Komplexität des Entwerfens, vom hochbaulichen Entwurf über den Städtebau bis zum Innenraum. Unterschiedliche Entwurfsthemen ermöglichen individuelle Schwerpunkte. Ebenso sind dabei thematische Kooperationen mit den Studiengängen Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign möglich. Es werden überdies Methoden zur Analyse der Aufgabenstellung sowie zum Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher und planungsrechtlicher Belange vermittelt. Das Erarbeiten, Prüfen und Bewerten alternativer Lösungsansätze, das Recherchieren und Ideensammeln werden ebenso vertieft wie die Ausarbeitung der endgültigen Entwurfslösung mit Darstellung in geeigneten Mitteln und Präsentation des Arbeitsergebnisses.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen. <u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Fragestellungen zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen sowie im Team zu arbeiten und und Ergebnisse sowohl individuell als auch gemeinschaftlich zu präsentieren.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Entwerfen 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_A3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Entwurf III
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Entwurfsseminare beinhalten fächer- und semesterübergreifend die gesamte Komplexität des Entwerfens, vom hochbaulichen Entwurf über den Städtebau bis zum Innenraum. Unterschiedliche Entwurfsthemen ermöglichen individuelle Schwerpunkte. Ebenso sind dabei thematische Kooperationen mit den Studiengängen Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign möglich. Es werden überdies Methoden zur Analyse der Aufgabenstellung sowie zum Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher und planungsrechtlicher Belange vermittelt. Das Erarbeiten, Prüfen und Bewerten alternativer Lösungsansätze, das Recherchieren und Ideensammeln werden ebenso vertieft wie die Ausarbeitung der endgültigen Entwurfslösung mit Darstellung in geeigneten Mitteln und Präsentation des Arbeitsergebnisses.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen. <u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Fragestellungen zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen sowie im Team zu arbeiten und und Ergebnisse sowohl individuell als auch gemeinschaftlich zu präsentieren.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Master-Abschlussmodul
1.1	Modulkürzel MA_A_A4
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Analyse und Recherche Masterarbeit Kolloquium
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Modulbeauftragte(r) ist die/der Prüfungsausschussvorsitzende des Fachbereichs Architektur.
1.6	Weitere Lehrende Die Prüfungskommission besteht aus der/dem jeweiligen Herausgeber*in der Masteraufgabe und zwei weiteren Professor*innen des Masterstudiengangs Architektur.
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch

<p>2</p>	<p>Inhalt</p> <p>Auf Grundlage einer für alle verbindlichen Aufgabenstellung erarbeiten die Studierenden in der Regel einen hochbaulichen Entwurf aus dem gesamten Spektrum der Architektur und des Städtebaus. Die Bearbeitung einer eigenen Aufgabenstellung ist grundsätzlich möglich, bedarf jedoch der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Gegliedert in die Schritte „Analyse und Recherche“, „Entwurf“ und „Kolloquium“ sind dabei vielfältige themenspezifisch relevante Aspekte zu berücksichtigen und zu integrieren.</p> <p>Analyse und Recherche</p> <p>Analyse und Recherche sind im Vorfeld der Entwurfsbearbeitung auf Grundlage einer grob umrissenen Aufgabenstellung vorzunehmen, die Ergebnisse in geeigneter Form grafisch und textlich zu dokumentieren und im Anschluss sowohl zu präsentieren als auch ausgedruckt vorzulegen.</p> <p>Inhalte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der groben Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben, • Recherche und Stoffsammlung, • Entwicklung von Ideen und Zielen, • ggf. Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz, • ggf. Prüfung denkmalschützerischer / baurechtlicher Belange, • ggf. zielgerichtete Städtebauliche Analyse mit Potenzialen und Defiziten, <p>Entwurf</p> <p>Aufbauend auf Analyse und Recherche wird anhand einer detaillierten Aufgabenstellung ein umfassender Entwurf erarbeitet.</p> <p>Die Aufgabe ist im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben, • ggf. Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz, • ggf. Prüfung denkmalschützerischer / baurechtlicher Belange, • ggf. zielgerichtete Städtebauliche Analyse mit Potenzialen und Defiziten, • Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, • Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, • Darstellung der endgültigen Entwurfslösung, • Präsentation des Arbeitsergebnisses u.a. in Anwendung der Medientechnik. • Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches: konstruktiv/technisch, organisatorisch/bauwirtschaftlich, gestalterisch/darstellerisch in Entsprechung auf die Inhalte der gewählten Vertiefungen (siehe Schwerpunktthemen). <p>Kolloquium</p> <p>Im Kolloquium erfolgt die mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse anhand der abgestempelten Abgabepläne und (Arbeits-)Modelle, des Skizzenbuchs und ggf. in Anwendung geeigneter Medientechnik</p>
<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden können komplexe architektonische Aufgabenstellungen eigenständig lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden sind in der Lage, räumlich zu denken und innovative architektonische Lösungen zu entwickeln. Sie können das erlernte Wissen praktisch umsetzen und einen Entwurf selbstständig erarbeiten. Sie haben gelernt, sich in einem begrenzten Zeitfenster zu organisieren und eine architektonische Lösung überzeugend darzustellen und zu präsentieren.</p>

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 900 h</p> <p>Kontaktzeit: 1 SWS x 17 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p>Selbststudium: 887 Stunden</p> <p>Creditpoints: 30 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Darstellung und Präsentation der Entwurfslösung (Prüfungsstudienarbeit) mit allen geeigneten Medien: Skizzen, Pläne, Modelle, Visualisierungen und Animationen Vorstellung der eigenständigen Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums (vergl. BBPO). Dauer des Kolloquiums: 30 min.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertetes Master-Abschlussmodul</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. bis 3. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

Modulschiene B (Theorie)

1	Modulname Theorie 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_B1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Theorie I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Lamott
1.6	Weitere Lehrende Prof. Gleim
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Typologie und Raumbildung im historischen und theoretischen Kontext a) Anhand von Beispielen ausgewählter Teil- bzw. Themenbereiche der Gebäudelehre und ihrer architekturhistorischen und -theoretischen Kontextualisierung werden die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von typologischem und gesellschaftlichem Wandel exemplarisch veranschaulicht. b) Wechselnde Aspekte und Fragestellungen aus dem Kontext der Vorlesung werden in die Seminare übernommen und dort vertiefend analysiert, präsentiert, diskutiert und reflektiert.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden erkennen und begreifen die Interdependenzen von kulturellem Wandel, Typus und architektonischer Erscheinung. b) Die Studierenden vertiefen ihre gebäudeplanerischen Kenntnisse und entsprechenden analytischen Fähigkeiten. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, architektonische Qualitäten sowie die Bedeutung des Gebauten für die Identität von Orten vor dem Hintergrund jeweils übergeordneter Zusammenhänge zu beurteilen. b) Die Studierenden schärfen ihr kritisches Urteilsvermögen im Blick auf den aktuellen architektonischen

	<p>Diskurs. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen einer eigenständigen Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur. b) Die Studierenden entwickeln eine zunehmend eigenständigere „Haltung“ und stärken ihre entwerferische Kompetenz.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (a) mit thematisch wechselnden Begleitseminaren oder Übungen (b)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Vorlesung: Klausur, Fachgespräch oder vergleichbare Leistung Begleitseminar: Prüfungsstudienarbeit, Referat oder Essay bzw. vergleichbare Leistung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse –</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse –</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
11	<p>Literatur Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Theorie 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_B2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Theorie II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Entwurfsmethodik und Raumkonzepte im Kontext gesellschaftlicher Wandlungen a) An Beispielen aus Städtebau, Architektur, Innenraum, Design und Kunst werden individuelle Entwurfshaltungen auf ihren Zusammenhang mit dem jeweiligen zeitgenössischen Diskurs und Gesellschaftsgeschehen untersucht. Komplementär zur typologischen Annäherung des ersten Semesters liegt – mit der Betrachtung morphologischer Aspekte – nun vor allem die Genese der jeweiligen Form und Gestalt im Fokus. b) Die Studierenden erarbeiten einzelne Bausteine zu einem übergeordneten thematischen Kontext. Die Bausteine fügen sich zu einem Gesamtüberblick. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden eine individuelle Fragestellung zum Themengebiet, welche sie anhand eines Essays konkretisieren und eigenständig durchargumentieren.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen verschiedene Entwurfshaltungen und Raumkonzepte; sie wissen um deren gesellschaftliche Hintergründe und Wirkweisen. b) Die Studierenden sind mit den grundlegenden Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden können die in innenarchitektonischen, architektonischen und städtebaulichen Werken enthaltenen Konzepte entschlüsseln und die Werke in den jeweiligen Gesellschaftskontext einordnen. b) Die Studierenden beherrschen das strukturierte wissenschaftliche Schreiben im Dreieck aus Analyse, Fragestellung und Synthese.

	<p><u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, das Kaleidoskop aus Wissensbausteinen zur Selbstreflexion im Entwurfsprozess zu nutzen und für die eigene Arbeit fruchtbar zu machen. b) Die Studierenden verfügen über das theoretische und methodische Rüstzeug zur eigenständigen Positionsbestimmung im jeweils aktuellen Fachdiskurs.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (a) mit thematisch wechselnden Begleitseminaren oder Übungen (b)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Vorlesung: Klausur, Fachgespräch oder vergleichbare Leistung Begleitseminar: Prüfungsstudienarbeit, Referat oder Essay bzw. vergleichbare Leistung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse –</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse –</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
11	<p>Literatur Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Theorie 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_B3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Theorie III a) Stadtraum b) Baugeschichte und Denkmalpflege c) Kommunikation im Raum
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende Prof. Gerhards, Prof. Gleim
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) In „Stadtraum / Stadttheorie“ beschäftigen sich die Studierenden mit spezifischen städtebaulichen Themen, die sie vertiefend behandeln. Das Themenspektrum der Seminarangebote ist breit gefächert und umfasst z. B. <ul style="list-style-type: none"> • die Beschäftigung mit im städtebaulichen Diskurs präsenten Themenfeldern wie „Stadtumbau und Konversion“, „Öffentlichkeit“, „Partizipation“ ..., • städtebauliche Analysen einer Region, eines Stadtkörpers, Stadtraumes oder Platzes unter Beachtung theoretischer Aspekte, bzw. Fragestellungen, • städtebauliche Studien zum Umgang mit einem Problemfeld – wie z. B. Leerstand, Zentrenbildung, Zersiedelung – unter Beachtung theoretischer Aspekte. Aufzeigen des Problems und Erarbeiten möglicher Lösungsansätze, • u.a.m. Die individuelle Beschäftigung mit solchen Themen zielt auf die Selbstständigkeit und Interessensbildung der Studierenden, ihre Kapazität, eine Fragestellung und eine Argumentationslinie zu erarbeiten sowie sich vertieft in eine bestimmte Materie einzuarbeiten. b) Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege mit dem Ziel, die im Rahmen vorausgehender Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen systematisch zu verfeinern. Unter verstärkter Einbindung architekturtheoretischer Überlegungen und Konzepte werden mitunter Themen präsentiert, die Spezialinteressen oder Randbereiche der Architektur berühren, aber dadurch umso mehr zur Ausbildung individueller Schwerpunkte und zur Weitung des Horizonts geeignet sind. Ggf. kann das

	<p>Teilmodul auch als entwurfsbegleitende Vertiefung angeboten werden.</p> <p>c) Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Themengebiet „Kommunikation im Raum“ zu beschäftigen. Das Wesen des Themengebiets manifestiert sich in der Kommunikation eines Inhalts im Raum im Gegensatz zur Umsetzung eines klassischen Raumprogramms. Im Zeitalter der Wissensgesellschaft und des „Life Long Learning“ spielt Kommunikation im Raum eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen. Die zu vermittelnden Themen und Inhalte können aus der Kulturgeschichte, der Naturwissenschaft, der Technikgeschichte, der Kunst oder auch aus der Wirtschaft stammen.</p>
<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden kennen erste Grundsätze und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen den Stand der Diskussion zu einem bestimmten Thema. Die Studierenden beherrschen das strukturierte wissenschaftliche Schreiben im Dreieck aus Analyse, Fragestellung und Synthese.</p> <p>b) Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie üben die Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie die gezielte Gewinnung, Auswertung und Verarbeitung von Sachinformationen jeder Art. Sie trainieren, wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu entwickeln und ein individuelles Erkenntnisinteresse nachvollziehbar zu formulieren.</p> <p>c) Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Themengebiets: Raum und Inhalt, Raum und Exponat, Raum und Szenografie, Raum und Grafik, Raum und Neue Medien. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Ausstellungsformate: Dauerausstellung, Sonderausstellung, Event- und Markenarchitektur, Messebau, Shop, Showroom.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden wissen, wie man sachgerecht zitiert und können Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. Sie können alleine oder in kleinen Teams theoretische Fragestellungen formulieren, Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung heranziehen, Bewertungen treffen, Argumente aufbauen, Inhalte gliedern und in eine Präsentationsform bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte anhand von Grafiken und Texten treffend übermitteln. Sie können sachgerecht schreiben.</p> <p>b) Die Studierenden entwickeln einen analytisch-wissenschaftlichen Zugang zu einem spezifischen Thema aus Architektur-, (Stadt)Baugeschichte, Denkmalpflege, Kunst oder Theorie. Sie definieren und erschließen sich sämtliche relevanten Materialien durch Recherche in Bibliotheken, Datenbanken, Archiven, Untersuchungen des Objekts vor Ort, eigenständige Beschreibung, die Suche nach geeigneten Vergleichsobjekten etc.</p> <p>c) Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Corporate Design-Konzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie können Informationen managen und in eine Struktur bringen. Sie können ihre Arbeitsergebnisse vermitteln. Sie haben die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten. Sie sind teamfähig.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, das Material in mündlicher und schriftlicher Form so aufzubereiten, dass sie dritten ihre Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Bewertungen und Erkenntnisse plausibel vermitteln können.</p> <p>c) Die Studierenden haben die Fähigkeit eigene Corporate Design-Konzepte zu entwickeln und in den Raum zu übertragen.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü)</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 124,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
7	Notwendige Kenntnisse -
8	Empfohlene Kenntnisse Es wird empfohlen, mindestens Theorie I oder II erfolgreich absolviert zu haben.
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Wintersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Alternatives Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_C1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Gestaltungslehre I b) Neue Medien I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Bleher, Prof. Kaffenberger, Prof. Maisch
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Sensibilisierung, Vertiefung und Methoden der zeichnerischen und darstellerischen Erfassung von komplexen Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre. b) Überblick über den Funktionsumfang und das Zusammenspiel der am Fachbereich vorhandenen Hard- und Software. Neue Medien I wird des Weiteren abgeleistet durch die Wahl eines Seminars aus dem Themenblock „Mediale Räume“ – Auswirkungen der Neuen Medien auf Entwerfen, Planen, Bauen und zeitgenössische Innenraumgestaltung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumgestaltung, der Darstellung von Details und der Innenausstattungs-elemente. Sie kennen die im Fachbereich verwendeten CAAD-Programme, Visualisierungs- und Animationsprogramme, Bildbearbeitungsprogramme, CNC-Modellbau, 3D-Printer, Lesertechnik und deren Anwendungsfelder. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können rechnergestützt und manuell Architekturdetails und Materialstrukturen, komplexe Innenräume und Raumfü-gungen mit Ausstattungselementen anhand von gerenderten Bildern, Zeichnungen und manuellen Darstellungen atmosphärisch und anschaulich darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine, in Abhängigkeit des jeweiligen Entwurfs, atmosphärische Innenraumperspektiven zeichnerisch und rechnergestützt zu entwickeln und den

	Anwendungsbezug bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Zeichnung und Darstellung (Skizze / Raumbild) als analytisches Mittel wahrzunehmen und für das eigene Entwerfen zu nutzen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 120 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 69 Stunden Creditpoints: 4 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: a) Prüfungsstudienarbeit und Präsentation bzw. gleichwertige Leistung b) Prüfungsstudienarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
7	Notwendige Kenntnisse –
8	Empfohlene Kenntnisse –
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Wintersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Innenraumatmosfera zur Verfügung sowie Zeichnungen und Darstellungen (Skizzen / Raumbilder), die als analytisches Mittel der Entwurfsidee genutzt werden.

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_C2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Gestaltungslehre II b) Neue Medien II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Bleher, Prof. Kaffenberger
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vertiefung und Sensibilisierung der zeichnerischen und rechnergestützten Darstellung von Architektur- und Städtebauentwürfen sowie komplexen Außenraumkompositionen. b) Methoden der Visualisierungen differenzierter und komplexer Außenräume, 3D-Modellierung, Kameraführung, Material, Farbe, Textur und Beleuchtung – Schwerpunkt Architektur und Außenraum.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der perspektivischen und räumlichen Betrachtungsweisen und kennen die notwendigen manuellen und digitalen Hilfsmittel zur Darstellung von Außenräumen und deren Kontext. Sie kennen die zu Visualisierung von komplexen Außenraumkompositionen notwendigen CAAD-Anwendungen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe Außenräume manuell erfassen und mit analogen und digitalen Hilfsmitteln schnell und effizient darstellen. Sie können in experimentellen Übungen die architektonischen, atmosphärischen und kompositorischen Aspekte der Architektur- und Außenraumdarstellung herausarbeiten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine manuell und rechnergestützt komplexe Gebäude und Außenraumsituationen und ihre Ausstattung proportionsgerecht zu entwickeln sowie abhängig und unabhängig von atmosphärischer Einflussnahme zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 120 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 69 Stunden</p> <p>Creditpoints: 4 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Prüfungsstudienarbeit und Präsentation bzw. gleichwertige Leistung b) Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele rechnergestützter und manueller Darstellungen zur Verfügung.</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_C3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) Neue Medien III – 1 b) Neue Medien III – 2
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Computational Design: Virtuelle Formgenerierung und Prototyping • 3D Visualisierungen: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling & Rendern & Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und oder Räumen. Atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung. • BIM – Building Information Modeling: Digitale Werkzeuge für Planung, Entwurf, Konstruktion & Verwaltung von Gebäuden • Collaborative Tools: Teamwork, Recherche und Präsentation im digitalen Zeitalter
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Grundlagen des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling & Rendern & Postproduktion) vorzunehmen.
4	Lehr- und Lernformen Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Prüfungsstudienarbeit b) Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Dom Publishers: Construction & Design Manual. Architectural Renderings Francis D. K. Ching: Architectural Graphics Dom Publishers: Construction and Design Manual. Architectural Diagrams 1 + 2</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_C3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Präsentation und Layout b) Farbe im Kontext
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kaffenberger, Prof. Schultz
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung und Anwendung fortgeschrittener Projektpräsentation und Kommunikation für Architekten. Vertiefung der Präsentationstechniken unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks. b) Vermittlung von Farbe im Kontext von Raumstrukturen, Raumbeziehungen, Materialien und Texturen – sowohl in Innen- als auch in Außenräumen – anhand von Kunst- und Architekturbeispielen. Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über die Einflussnahme differenter und sich wandelnder Randbedingungen wie Umgebungsfarben, Tageslicht, Nachtlicht, Kunstlicht oder materialspezifischer Eigenschaften auf die Farbwahrnehmung und Farbwirkung zwischen Objekt, Raum und Ort.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben fundierte und vertiefte Kenntnisse der Plandarstellung (Satzspiegel), der Typografie, des Anlegens von konzeptuellen Architekturdiagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). Sie kennen die Anwendungsfelder und die theoretischen Bezüge. b) Die Studierenden sind in der Lage, Farbe als wandelbares und kontextuelles Mittel in den Entwurfsprozess zu integrieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Farbe als interagierendes und aktives Element architektonischen Arbeitens zu behandeln. Sie können deren Wirkungszusammenhänge in Farb-, Licht- und Materialkontexten erfassen und einfließen lassen.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können selbstständig ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfällig und adäquat, unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks, zu einer Gesamtheit anordnen.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, die Parameter der Farbwirkung zu erkennen, die Wechselbeziehungen von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Entwurf umzusetzen und vielschichtige, unterschiedliche Einflüsse räumlicher oder struktureller Natur in ihre Arbeiten einzubeziehen. Sie können die unterschiedlichen Licht- und Farbkontexte der Umgebung analysieren und mit einer eigenen „Farbhaltung“ ergänzen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Entwürfe und Arbeitsergebnisse (Pläne und Modelle, Arbeitszwischenstufen, Materialcollagen usw.) methodisch zu dokumentieren, gestalterisch nachvollziehbar anzuordnen und professionell medial und manuell überzeugend zu präsentieren.</p> <p>b) Die Studierende haben Kompetenzen über die interaktiven Zusammenhänge von Farbe in Bezug auf die kontextuelle Umgebung erlangt und können diese in Gestaltungsprozessen anwenden. Die Entwicklung und die Planungsmethodik eigenständiger Farbkonzepte werden in Gestaltungsaufgaben durch praktische, experimentelle Übungen geschult und die gelernten Prinzipien der kontextuellen Farbbeziehungen konkret angewendet.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation oder vergleichbare Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>

11 Literatur

Eckart Heimendahl: Licht und Farbe. Ordnung und Funktion der Farbwelt

Gerhard Leistner; Ben Muthofer: Geometrie, Farbe, Licht

Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe

Daidalos: Architektur, Kunst, Kultur. Nr. 51. Thema, In Farbe

Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

1	Modulname Konstruktion + Technik 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> a) Nachhaltiges Bauen b) Baumanagement c) Baukonstruktion I d) Energietechnik
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Baumann, Prof. Reichel
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kliebe, Prof. Dr. de Saldanha
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> a) Den Studierenden werden übergeordnete Strategien und Bewertungssysteme des Nachhaltigen Planens und Bauens vermittelt. Es werden Kriterien für einfache sowie für hochtechnologische Entwurfslösungen einschließlich innovativer ökologischer Materialien und Konstruktionen dargestellt. Beispielhaft werden angemessene nachhaltige Lösungen für einen konkreten Projektentwurf vorgestellt. b) Im Modul Baumanagement erhalten die Studierenden vertiefende Kenntnisse der Kostenermittlung und Kostenkontrolle; diese Grundlagen und Arbeitsmittel werden an einem konkreten Projektentwurf angewendet. Überdies werden die Organisation der Arbeitsschritte in Form geeigneter Darstellungen, u.a. Bauzeitenplanung, die Zusammenhänge zwischen Konstruktion und Gewerken, Entwurf und Realisierung thematisiert. c) Im Modul Baukonstruktion werden den Studierenden Kenntnisse komplexer Konstruktionen und Fügungen einschließlich einer Werk- und Detailplanung anhand eines integrativen Projektes vermittelt. d) Im Modul Energietechnik lernen die Studierenden einfache Rechenverfahren, Energiebilanzierung, Simulationen, Prinzipien energetischer und raumklimatischer Fassadenkonzeptionen, Wechselbeziehungen von Entwurf, Energie und Raumklima sowie die Entwicklung angepasster Lösungen für ein konkretes Projekt kennen.

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden wiederholen die grundlegenden Prinzipien Nachhaltigen Bauens und vertiefen baukonstruktive Methoden geläufiger und komplexer Konstruktionen. Sie kennen die Arbeitsmittel und Verfahrensweisen für die Abwicklung von Bauprojekten sowie die Bewertungskriterien ökologischer Konstruktionen. Ebenso besitzen sie fundierte Kenntnisse für die Konzeption und den Entwurf von energetisch und raumklimatisch optimierten Energie-, Technik- und Fassadenkonzepten.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sicher komplexe Konstruktionen und Details nachhaltig und ökologisch zu entwickeln, einen Bauprozess zu organisieren, ein energetisches Konzept zu erarbeiten und die Konsequenzen für die Planung und Realisierung individueller Bauvorhaben gesamtheitlich zu erkennen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können alleine oder in kleinen Teams alle jeweils entwurfsrelevanten konstruktiven und technischen Aspekte selbstständig und fächerübergreifend erarbeiten, analytisch bewerten und wissenschaftlich dokumentieren.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 129 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>

11 Literatur

Institut für internationale Architekturdokumentation, München: Fachzeitschriftreihe „Detail
Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Manfred Hegger; Wärmen und Kühlen
Manfred Hegger; u.a.: Baustoffatlas. Edition Detail
Manfred Hegger; u.a.: Energieatlas
HOAI, VOB, DIN 276, DIN 277, HBO, BBG, BauNVO in der jeweils gültigen Fassung

1	Modulname Konstruktion + Technik 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Lichtplanung b) Baukonstruktion II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel, Prof. Orawiec
1.6	Weitere Lehrende Prof. Friedrich
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) In dem Modul werden technische Grundlagen und Planungsmethoden von Kunst- und Tageslicht bei komplexen Gebäudeplanungen vermittelt. b) Die Studierenden erlernen die Grundlagen vektoraktiver Konstruktionen. Es werden die Grundlagen einfach gekrümmter vektoraktiver Tragsysteme und der Lastverformung ebenso vermittelt wie die entsprechenden Grundlagen zweifach gekrümmter vektoraktiver Tragsysteme. Die Übertragung und Integration entsprechender Regelflächen in Bauwerke und die Grundlagen flächenaktiver Konstruktionen werden vorgestellt.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden wiederholen und vertiefen baukonstruktive und lichttechnische Grundlagen. Anhand von Beispielen und experimentellen Versuchen erlernen sie die biologische, visuelle und emotionale Wirkung von Licht. In der Analyse erarbeiten sich die Studierenden eine individuelle Methodik zum zielgerichteten Umgang mit Kunst- und Tageslicht und lernen die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden für die Umsetzung konstruktiver Tragsysteme in ein Bauwerk. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können Strategien der Lichtregie auf unterschiedliche Nutzungstypologien anwenden. Sie sind in der Lage, passende Beleuchtungssysteme auszuwählen und diese in architektonische Strukturen zu integrieren. Die Studierenden sind in Lage vektoraktive und flächenaktive Konstruktionen zu entwickeln und anzuwenden. Sie können Bauvorhaben mit adäquaten Darstellungstechniken und Berechnungsmethoden präsentieren und dokumentieren.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die komplexe Wechselwirkung von Raum, Oberfläche und Nutzung im Zusammenhang mit Kunst- und Tageslicht analysieren, daraus individuelle Lichtkonzepte entwickeln und können alleine oder in kleinen Gruppen komplexe Baukonstruktionen entwickeln, darstellen, fundiert erläutern und in Gesamtplanungen integrieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 129 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Grundkenntnisse in Lichttechnik und Baukonstruktion</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Heiko Engel: Tragsysteme Jürgen Joedicke: Dokumente der modernen Architektur Oskar Büttner; Erhard Hampe: Bauwerk Tragwerk Tragstruktur Konrad Wachsmann: Wendepunkt im Bauen Christian Norberg-Schulz: Logik der Baukunst Institut für internationale Architekturdokumentation: Fachzeitschriftreihe „Detail“ Institut für internationale Architekturdokumentation: Konstruktionsatlanten</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) Lichttechnik b) Projektorganisation
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel
1.6	Weitere Lehrende Prof. Friedrich, Prof. Lengfeld
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Komplexere Methoden der Lichttechnik von Kunst- und Tageslicht als integrative Gebäudeplanung b) Es werden Grundlagen in der Büro- und Informationsorganisation erläutert, ebenso mögliche Risikofaktoren bei Bauaufgaben und deren rechtliche Konsequenzen für Bauherren und Planer. Dargestellt wird, wie Bauherrn und Fachleute in den Organisations- und Planungsprozess eingebunden werden können.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden erhalten theoretisches Wissen über die Lichttechnik und ihre Integration in Gebäude. b) Die Studierenden erlangen die Kenntnisse zur Durchführung eines Bauvorhabens – von der Akquise bis zur Fertigstellung. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, die dargestellten Methoden und Planungswerkzeuge der Lichttechnik in ihren Entwurfsaufgaben anzuwenden. b) Die Studierenden sind in der Lage, Strategien für eine möglichst reibungslose Projektorganisation zu entwickeln. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden können Lichttechnik angemessen in einen Gebäudeentwurf integrieren und sind in der Lage, alleine oder in kleinen Gruppen differenzierte und detaillierte Lösungen für Teilprobleme im Kontext der Gesamtaufgabe zu erarbeiten.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse Vorkenntnisse in Lichttechnik und Baukonstruktion</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Baukonstruktion b) Theoretische Grundlagen der Konstruktion
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel
1.6	Weitere Lehrende Prof. Orawiec
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Es werden Methoden zur vertiefenden Analyse verschiedener Formen der Konstruktion vorgestellt. b) Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen flächenaktiver Konstruktionssysteme, deren Vor- und Nachteile sowie die Umsetzung von Regelflächen in Bauwerke. Ebenso werden Sonderformen wie Pneus, Faltwerke oder Schalen vorgestellt.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Baukonstruktion. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in Lage vektoraktive und flächenaktive Konstruktionen anzuwenden. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können alleine oder in kleinen Gruppen sicher komplexe Baukonstruktionen entwickeln, darstellen und fundiert wiedergeben. Sie können Konstruktionen wissenschaftlich beurteilen und bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Skizzenrolle, Fügungs- und Tragwerksmodelle

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Vorkenntnisse in Baukonstruktion</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Heiko Engel: Tragsysteme Jürgen Joedicke: Dokumente der modernen Architektur Oskar Büttner; Erhard Hampe: Bauwerk Tragwerk Tragstruktur Konrad Wachsmann: Wendepunkt im Bauen Christian Norberg-Schulz: Logik der Baukunst Institut für internationale Architekturdokumentation: Fachzeitschriftreihe „Detail“ Institut für internationale Architekturdokumentation: Konstruktionsatlanten</p>

Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

1	Modulname Stegreife
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E1
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld, Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Selbstständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben und Problemstellungen hohen Schwierigkeitsgrades an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, ... <u>Fertigkeiten:</u> ... Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen, zu präsentieren und zu vermitteln. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen übergreifende (Entwurfs)Kompetenzen für die fachkundige und kritische Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen Kurz-Projekt (Pro)</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Darstellung der Lösung (Prüfungsstudienarbeit) mit Skizzen, Plänen und Modelle(n) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse –</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname SUK
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) SUK – Teilmodul 1 b) SUK – Teilmodul 2
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des SuK-Begleitstudiums
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit, Beruf & Selbstständigkeit (AB&S), • Kultur & Kommunikation (K&K), • Politik & Institutionen (P&I), • Wissensentwicklung & Innovation (W&I), Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium. Darüber hinaus Angebot einer eigenen Veranstaltung pro Semester von SuK für Masterstudierende der Architektur / Innenarchitektur
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminar (Sem)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.
7	Notwendige Kenntnisse –
8	Empfohlene Kenntnisse –
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen

1	Modulname SUK
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Dr. Hergen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Femininität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist, sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
3	Ziele Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminar (Sem)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
7	Notwendige Kenntnisse Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
8	Empfohlene Kenntnisse –
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

1	Modulname SUK
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Architekturpsychologie trifft Architekturtheorie
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Dr. Schuster
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt „In welchem Stile sollen wir bauen“? „Was ist Verbrechen in der Architektur“? „Muss das Wohnen erst gelernt werden“? „Kann man Heimat planen“? „Wo steht der Genius Loci“? Das Seminar kombiniert prominente Texte und Aussagen der Architekturtheorie mit zentralen Fragestellungen der Architekturpsychologie. Damit wird der großen (und offenen) Disziplin Architekturtheorie ein inhaltlicher Rahmen gegeben. Thematisiert werden architekturpsychologische Bereiche, wie beispielsweise Raumsymbolik, Ortsidentität und Heimat sowie gesellschaftliche Fragestellungen, wie nach der Heterogenität der Bevölkerung und die Entwicklungsdynamik der Gesellschaft.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zwischen den Disziplinen Architekturtheorie und Architekturpsychologie kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den theoretischen Annahmen und ihrem eigenen beruflichen Zielen und Handlungen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, psychologische und architektonische Modelle zu verbinden und ihre entwurflichen Tätigkeiten zu integrieren.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Referat, inkl. Handout Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, inkl. Handout), regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
7	Notwendige Kenntnisse Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
8	Empfohlene Kenntnisse –
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Christopher Alexander: Eine Mustersprache. Stadt – Gebäude – Konstruktion Christopher Alexander: The timeless way of building Otto Friedrich Bollnow: Mensch und Raum Pierre Bourdieu: Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum Günter de Bruyn: Fisch und Frosch oder Selbstkritik der Moderne: ein architektonischer Essay Le Corbusier: Ausblick auf eine Architektur Le Corbusier: Der Modulor Le Corbusier: Modulor 2 u.v.m.

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bauaufnahme
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe, schiefwinklige historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren. <u>Kompetenzen:</u> Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software besitzen die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als

	auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.
4 Lehr- und Lernformen	Seminar (Sem) und Aufmaß-Übung (Ü) vor Ort Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	Prüfungsform: Zeichnerische Übung (Prüfungsstudienarbeit) bzw. gleichwertige Leistung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
7 Notwendige Kenntnisse	-
8 Empfohlene Kenntnisse	Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.
9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots	Jährlich, jeweils Sommersemester
10 Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11 Literatur	Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung Tobias Busen et al.: Bauaufnahme

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Interkontinentales Bauen
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte, die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder; Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übung und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Messebau
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Raiser
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Messeteilnahmen, z. B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m. Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten</u> : Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen</u> : Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“ (Prüfungsstudienarbeit)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Farbanwendung in Fläche und Raum
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe werden in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum und können ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruierten und planbaren Prozessen gegenüberstellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse aus der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum-Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Josef Albers: Homage to the square</p> <p>Théo van Doesburg: Die Bedeutung der Farbe in der Architektur</p> <p>Willy Rotzler: Konstruktive Konzepte. Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute</p> <p>Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst</p> <p>Hans Joachim Albrecht: Farbe als Sprache</p> <p>John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart</p> <p>Max Bill: Essays über Kunst und Künstler</p> <p>Richard W. Gassen; Bernhard Holeczek; Andreas Pohlmann: Leo Breuer. 1893-1975 - Retrospektive</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Ausstellungsarchitektur
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über das Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und dessen Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit, ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Jährlich wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Projektentwicklung
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw. • Aufstellen von Zielkatalogen • Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen • Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes • Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe • Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren • Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können Projektchancen und Entwicklungspotenziale analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen das methodische Rüstzeug zur Durchführung einer Projektentwicklung auf Basis vergleichender Konzeptstudien.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Siehe BBPO.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Sondergebiete des Städtebaus
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA-Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt erwerben die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Dokumentation
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der jeweiligen Dokumentation sind. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Layout-Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Computer, Beamer
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	<p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Microsoft Office, Word</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Lay-Out Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Tutorials für Computerprogramme Handbücher Layoutgestaltung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Architekturfotografie
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Absolut Analog / Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien • Grundlagen der Technik der Fotografie • Grundlegende Aufnahmetechniken • Workshop / Architekturfotografie / Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (innen und außen) • Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge • Smartphone Fotografie
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen das Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen sowie den Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, diese Kenntnisse in vielfältigen Szenarien – Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktion von Plänen und Details – adäquat zur Anwendung zu bringen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über profunde Kompetenzen für die Erstellung perspektivisch korrekter Fotografien sowie in den Bereichen Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae; Chris Marquardt: Absolut analog. Fotografieren neu entdecken</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Trockenbau
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten des modernen Trockenbaus in Bezug auf raumstrukturelle, baukonstruktive und oberflächentechnologische Kriterien. Sie erwerben Kenntnisse über individuelle Ausbaulösungen für den integrativen Innenausbau, den Gips als Innenausbaumaterial sowie über Materialverhalten und Arbeitsabläufe. Ziel ist es, komplexe und spezifische Anforderungsprofile für Innenräume mithilfe von Trocken- und Leichtbaukonstruktionen detailgerecht und gestalterisch hochwertig umsetzen zu können.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse der wichtigsten Konstruktionsprinzipien und Werkstoffe des modernen Trockenbaus. Sie sind in der Lage, durch praktische Einblicke in Trockenbau-Werkstätten, Baustellenbesuche oder die Bearbeitung von Messe- und Ausstellungsprojekten einen Praxisbezug und einen Bezug zum Berufsalltag herzustellen. Die Studierenden besitzen ein breites Wissen über Herstellungsprozesse, Montagetechniken, Systembauweisen, Sonderkonstruktionen, Anwendungsmöglichkeiten und Materialeinsatz im Spannungsfeld von Gestaltung und Wirtschaftlichkeit. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen zu entwickeln und zu konstruieren. Sie haben die Fähigkeiten des Entwerfens und Detaillierens mit Trockenbau-Systemen oder Sonderlösungen im Hinblick auf verschiedene Raumanforderungen wie Flexibilität oder Bauphysik. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Schnittstellen in Neubauten und Bestandsgebäuden umzugehen. Sie haben die Befähigung zur Beurteilung und Entwicklung

	angemessener gestalterischer, bauphysikalischer und funktionaler Innenausbaukonzeptionen im Trockenbau. Die Studierenden haben Praxiserfahrungen gesammelt, um Trockenbaukonstruktionen in realen Projekten umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zur Teambildung und können lösungsorientiert mit verschiedenen Disziplinen kooperieren.
4 Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V), Exkursion (Ex)
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	<p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	<p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7 Notwendige Kenntnisse	-
8 Empfohlene Kenntnisse	-
9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots	Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10 Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11 Literatur	<p>Helmut Brammann; u.a.: Trockenbau kompakt. Mit Kennziffern, Regeln, Richtwerten, Prinzipdarstellungen und Übersichten</p> <p>Bundesverband der Gipsindustrie e. V.(Hrsg.): Gipsdatenbuch</p> <p>Andrea Deplazes: Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch</p> <p>Uwe Fachin; u.a.: Gipstrockenbau. Planung und Ausführung</p> <p>Otto Frick; u.a.: Baukonstruktionslehre 1</p> <p>Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik</p> <p>Eva-Maria Herrmann; u.a.: SCALE: Einrichten und Zonieren. Raumkonzepte, Ausbau, Materialität</p> <p>Siegfried Müller; Günter Wricke: Handbuch Trockenbau. Planen, Konstruieren, Ausführen</p> <p>Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Trockenbau-Atlas. Grundlagen, Einsatzbereiche, Konstruktionen, Details</p> <p>Uta Pottgiesser,; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe</p> <p>Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau</p>

	<p>Karsten Tichelmann: Entwicklungswandel Wohnungsbau. Neue Gebäudekonzepte in Trocken- und Leichtbauweise Karsten Tichelmann; Jochen Pfau: Praxis Trockenbau. Grundlagen, Details, Beispiele</p>
--	---

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Historische Innenraumkonzepte
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der historischen Innenarchitektur mit Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert. Über eine reine „Möbelstilkunde“ hinaus werden historische Innenraumkonzepte im Kontext der jeweiligen stilistischen Epoche, ihrer sozial- und kulturhistorischen Zusammenhänge sowie der korrespondierenden Außenarchitektur präsentiert und diskutiert.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teil- bzw. Themenbereichen der historischen Innenarchitektur. Sie können die entsprechenden Innenraumkonzeptionen beschreiben, analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, solche Konzepte in übergeordnete (bau)historische Zusammenhänge einzuordnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erkennen den Wert und die Relevanz der jeweils spezifischen gestalterischen Charakteristika vergangener Epochen für die eigene berufliche Praxis.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse –</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse –</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit anderen WP</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Energiekonzepte
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Energetischer und raumklimatischer Entwurf: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Makro- und Mikroklimas, • Baukörperstellung im städtebaulichen Kontext und Orientierung, • Gebäudekonzeption und Grundriss, Gebäudedurchströmung und Gebäudeumströmung, • Bauen im internationalen Kontext, • Anwendung neuer Simulations- und Rechenverfahren Regenerative Technologien: <ul style="list-style-type: none"> • Adaptive Gebäudehüllen, • Regenerative Wärme- und Kälteerzeugung, • Kurz- und Langzeitspeicherung von Wärme und Kälte Konzeption des Wärmeschutzes, der Einstrahlung und des Energiehaushaltes: <ul style="list-style-type: none"> • ganzheitliche Wärme- und Sonnenschutzkonzepte, • Nutzung von Speichermassen, • Nutzung von natürlichen Antriebskräften
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in den o. g. Teil- bzw. Themenbereichen. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das erworbene Wissen in den Entwurfsprozess integrieren und entsprechend angepasste Konzeptionen erarbeiten.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe ganzheitliche Energiekonzepte auf Raum-, Gebäude- und Quartiersebene zu entwickeln.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse –</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse –</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Raumklima
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Konzeption technischer Systeme und deren Integration in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Dimensionierung und Einbindung der Energieversorgung in Gebäude. <u>Fertigkeiten:</u> Sie verfügen über das notwendige Rüstzeug zur Erarbeitung entsprechend angepasster Konzeptionen. <u>Kompetenzen:</u> Sie sind in der Lage, diese innenarchitekturspezifischen Raumklimakonzepte in den Gebäudeentwurf zu integrieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestaltungslehre – Material und Farbe
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Maisch
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Material und Farbe“
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestaltungslehre – Raum und Atmosphäre
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Maisch
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Raum und Atmosphäre“
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestalten mit Licht
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Friedrich
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben vielfältige, für den späteren Berufsalltag unverzichtbare Kompetenzen: Das Arbeiten im Team, die Strukturierung der Vorgehensweise und die Entscheidungsfindung in der Gruppe sind dabei wesentliche Erfahrungen. Über die Realisierung der eigenen Planung hinaus ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Akt und Porträt
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in die Akt- und Porträtzeichnung, • die Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen, • die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie • die atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Aquarellieren
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel), • die Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken), • den „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle sowie • die Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mithilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Bernhard Vogel: Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte</p> <p>Bernhard Vogel: StadtBilder (Die Kunst-Akademie)</p> <p>Gottfried Salzmann: Aquarelle Landschaften und Städte</p> <p>Theodora Philkocx: Aquarellmalerei. Landschaften</p> <p>Theodora Philkocx: Landscaps in Watercolor (Creativ Painting)</p> <p>Überdies stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Großformatzeichnen
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe, • die Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm sowie • die atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/ oder Umfeld-Darstellung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition sowie der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mithilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen zahlreiche vorinterpretierte Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Plastik
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in die Akt- und Porträtplastik, Aufbaumethoden und Materialien, • die Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen, • die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie • die Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie, des plastischen Aufbaus sowie der Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen</p> <p>Sarah Simblet: Der Akt</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Kunststoffgerechtes Bauen
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Orawiec
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Vermitteln von Kenntnissen über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur. Im ersten Teil des Seminars werden durch Referate verschiedene Formen der Anwendung von Kunststoffen in der Architektur analysiert und in einem 30-minütigen Vortrag präsentiert. Das Referat wird in Zweiergruppen vorbereitet und vorgetragen. Der theoretische Teil des Seminars befasst sich mit dem Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. Zu den folgenden Themen sollen Konstruktionen in der Architektur im Zusammenhang mit Beispielen betrachtet werden: Faserbetone, faserverstärkte Kunststoffe, PCM – Phase Change Materialien, geschäumte Materialien, Nanowerkstoffe und Nanobeschichtungen, leuchtende Flächen, Smart Materials – reagible Werkstoffe, konstruktive Verbindungen der Bauteile aus Kunststoff, Membranen und Folien.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen Kenntnisse über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur und ihren Anwendungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die Einflüsse der Materialauswahl auf die konstruktive Durchbildung. Sie können Vor- und Nachteile aufzeigen und daraus allgemeine Konstruktionshinweise und Ausführungsempfehlungen ableiten. Sie verfügen über erweiterte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange beim Bauen mit Kunststoffen und können diese auf spezifische Problem- und Aufgabenstellungen anwenden.

	<p>Kompetenzen: Die Studierenden besitzen vertiefte Kompetenzen im Umgang mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Aufgaben, bei denen Kunststoffe zum Einsatz kommen. Sie sind in der Lage, sicher mit Baumaterialien aus Kunststoff umzugehen und besitzen die Fähigkeit, Kunststoffe gezielt und in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweisen und Eigenschaften einzusetzen.</p>
4 Lehr- und Lernformen	Seminar (Sem), Übung (Ü)
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	<p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	<p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7 Notwendige Kenntnisse	-
8 Empfohlene Kenntnisse	-
9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots	Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10 Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11 Literatur	<p>Elke Genzel; Pamela Voigt: Kunststoffbauten – Teil 1. Die Pioniere</p> <p>Elke Genzel: Composites in Architecture. Symposium Bauhaus Weimar</p> <p>Stephan Engelsmann; Valerie Spalding: Kunststoffe in Architektur und Konstruktion</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Brandschutz – Technik und Management im Brandschutz
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Ries
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Chemie des Brennens und Löschens, Sicherheitstechnische Kennwerte, • Brand und Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen im Detail, Tragverhalten von Konstruktionen im Brandfall, • Brandschutz im Bestand sowie Kompensationsmaßnahmen bei Abweichungen, Brandschutz für ausgewählte Sonderbauten (Hochhäuser, Verkehrsanlagen, Versammlungsstätten, etc.), • Brandschutztechnische Detailplanung (Ausführungsplanung), Mängel und Mängelmanagement, • Management des abwehrenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Sachversicherungswesen und Risikomanagement, Sachverständigenwesen/ Sachverständigenverordnung, • Rechtliche Aspekte für das Bauen im Bestand, Ausschreibung, Kalkulation, Projektsteuerung und Bauüberwachung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz als Vorbereitung im Sachverständigenwesen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die physikalischen und technischen Prozesse der Brandentstehung sowie die daraus resultierenden Gefahren im Hochbau. Sie kennen verschiedene Löschmethoden und anlagentechnische Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden sowie die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Klausur bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse Kenntnisse aus dem Bachelor „Brandschutz“ werden empfohlen.</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur HBO, Sonderbauvorschriften</p>